



Hatten gut lachen beim Neujahrsempfang der St.-Laurentius- und Sankta-Maria-Gemeinde. Von links Ernst Hertinger, Bürgermeister Volker Pauli und Dekan Fritz Ullmer. BILD: KOPETZKY

Neujahrsempfang: St. Laurentius und Sta. Maria blicken in Zukunft

Simeon nimmt Abschied

HEMSBACH. „Solange ich noch stark bin möchte ich schwach sein“ Mit diesen Worten verabschiedete sich Pater Simeon beim Neujahrsempfang der katholischen Sankt Laurentius Gemeinde Hemsbach und der Sankta Maria Gemeinde Sulzbach im Pater-Delp-Haus von „seiner Gemeinde“. Viel Applaus aber auch traurige Gesichter zeigten deutlich, dass der aus den Niederlanden stammende Pater seit seinem ersten Gottesdienst an der Bergstraße im Jahre 1992 viele Freunde gewonnen hat. Begonnen wurde der Abend vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Ernst Hertinger mit einem Rückblick. Insbesondere die Fortschritte bei der ökumenischen Zusammenarbeit zwischen der evangelischen Luther- und Bonhoeffergemeinde und der St. Laurentiusgemeinde sowie Aktivitäten rund um die Partnerschaft mit Santo Tomas fanden hierbei Erwähnung.

Negativer fiel der Rückblick in Bezug auf die unbesetzte Stelle des Pastoralreferenten aus - hier sei jedoch von der Erzdiözese in Freiburg eine schnellstmögliche Besetzung der Stelle zugesichert worden, betonte Hertinger, bevor er auf die wichtigsten Themen des Pfarrgemeinderates, wie beispielsweise die Ausarbeitung der pastoralen

Leitlinien. „Zum Jahresende gab einen Energiecheck an den sieben Gebäuden der Gemeinde. Hierbei sind leider einige Mängel aufgetreten“, erläuterte der Vorsitzende und erklärte, dass man damit rechnen müsse, in Zukunft nicht mehr alle Immobilien der Pfarrgemeinde halten zu können.

Mit einem Vorausblick auf den geplanten Altarbau in der Kapelle auf dem Kreuzberg, die Verabschiedung von Ullmer am 31. August oder auch die Romfahrt beendete er seine Ansprache und übergab das Wort an Simeon, der erklärte, dass er auf eigenen Wunsch den Kontrakt mit dem Bistum gelöst habe. „Ich sage nicht Adieu, sondern Auf Wiedersehen, denn ich habe mich hier immer „sawohl“ gefühlt und stehe auch in Zukunft zur Verfügung, wenn Not am Mann ist“, lächelte Simeon, der viel Applaus sowie zwei Weinflaschen aus dem Jahr seines Amtsantritts und viele Worte des Dankes von Ullmer sowie Bürgermeister Volker Pauli mit auf den Weg in den Ruhestand bekam. Mittlerweile zu einer festen Tradition geworden überreichte Karl-Heinz Kannengießer Ullmer einen Ordner mit allen im Laufe des Jahres gesammelten Presseartikeln über die Bachgemeinden - 230 an der Zahl.